



# Epidemiologisches Bulletin

23. März 2009 / Nr. 12

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

## Regionale Netzwerke:

### Instrumente zur Vermeidung der Weiterverbreitung von Erregern mit speziellen Resistenzen und Multiresistenzen

Erfahrungsaustausch der Moderatoren der regionalen Netzwerke am RKI

Die Vermeidung von Infektionen mit mehrfachresistenten Erregern steht in der Reihe der erforderlichen Anstrengungen zur Prävention nosokomialer Infektionen ganz vorn. Nach wie vor nehmen Methicillin-resistente *Staphylococcus-aureus*-Stämme (MRSA) die führende Rolle unter den antibiotikaresistenten Problemerkern ein, obwohl die steigende Bedeutung von Resistenzen bei gramnegativen Bakterien und die Zunahme von *Clostridium-difficile*-assoziierten Diarrhöen (CDAD) bei der Weiterentwicklung des Konzepts der regionalen Netzwerke zu berücksichtigen sind.

Wird eine MRSA-Kolonisation im Krankenhaus erworben oder z. B. im Rahmen eines risikobasierten Screenings oder anlassbezogener Diagnostik offenkundig, so verliert sich der Trägerstatus in der Regel nicht während des Krankenhausaufenthaltes und trägt so zur MRSA-Last in der Bevölkerung sowie bei Wiederaufnahme in stationäre Einrichtungen bei. Erste verfügbare Daten aus der ambulanten Versorgung weisen auf dieses Phänomen insbesondere in den Fachrichtungen Innere Medizin und Allgemeinmedizin hin.

Ein Durchbrechen dieses Zirkels, der Abbau von Schnittstellenproblemen und die Nutzung des Intervalls zwischen den stationären Aufenthalten für eine gezielte Sanierung ist nur durch ein abgestimmtes, sektorübergreifendes Handeln im Kreis der interagierenden Gesundheitseinrichtungen – von z. B. Krankenhaus, Rehabilitationseinrichtung, Heim und Praxis – möglich.

Dieser Ansatz hat daher Eingang in nationale Strategien zur Eindämmung der Weiterverbreitung von MRSA gefunden (s. dazu Fachtagung zu MRSA am Robert Koch-Institut, RKI, 2004; MRSA-Net Twente/Münsterland; Beschluss der Gesundheitsministerkonferenz, GMK, 10.1 der 79. Konferenz 2006; Deutsche Antibiotika-Resistenzstrategie, DART, 2008) und wird auch vom European Centre for Disease Prevention and Control, ECDC, als wertvolle Strategie zur Eindämmung der Weiterverbreitung von Antibiotikaresistenzen gewürdigt (Bericht zum Besuch des ECDC, 2008).

Hilfreiche Schritte und Instrumente zum Aufbau solcher Netzwerke sind in einer Reihe von Beiträgen im Epidemiologischen Bulletin<sup>1,2</sup> und auf den Internetseiten des RKI ([www.rki.de](http://www.rki.de) > Infektionsschutz > Krankenhaushygiene > Regionale Netzwerke) zusammengestellt. Diese Informationen werden fortlaufend aktualisiert und ergänzt.

Die Akademie für öffentliches Gesundheitswesen (AfÖG) bietet Kurse zum Aufbau und der Moderation von Netzwerken für Mitarbeiter des öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) an.

Der Erfahrungsaustausch der Moderatoren der Netzwerke im Oktober 2008 am RKI hat gezeigt, dass inzwischen bereits eine Reihe von Netzwerken ihre Arbeit

Diese Woche 12/2009

#### MRSA

Regionale Netzwerke zur Prävention der Weiterverbreitung von mehrfachresistenten Erregern

#### Ausschreibung des BMG

Auf- und Ausbau von regionalen Netzwerken zur Verhütung und Bekämpfung von Antibiotika-Resistenzen

#### Hinweise auf Veranstaltungen

- ▶ Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Katastrophenmedizin DGKM e. V. in Berlin
- ▶ 11. Fachsymposium Lebensmittelmikrobiologie in Wildbad Kreuth

#### Meldepflichtige

#### Infektionskrankheiten

Aktuelle Statistik

9. Woche 2009

(Datenstand: 18. März 2009)

#### ARE/Influenza, aviäre Influenza

Zur Situation in der

11. Woche 2009

ZS. A  
4496  
ZB MED

